

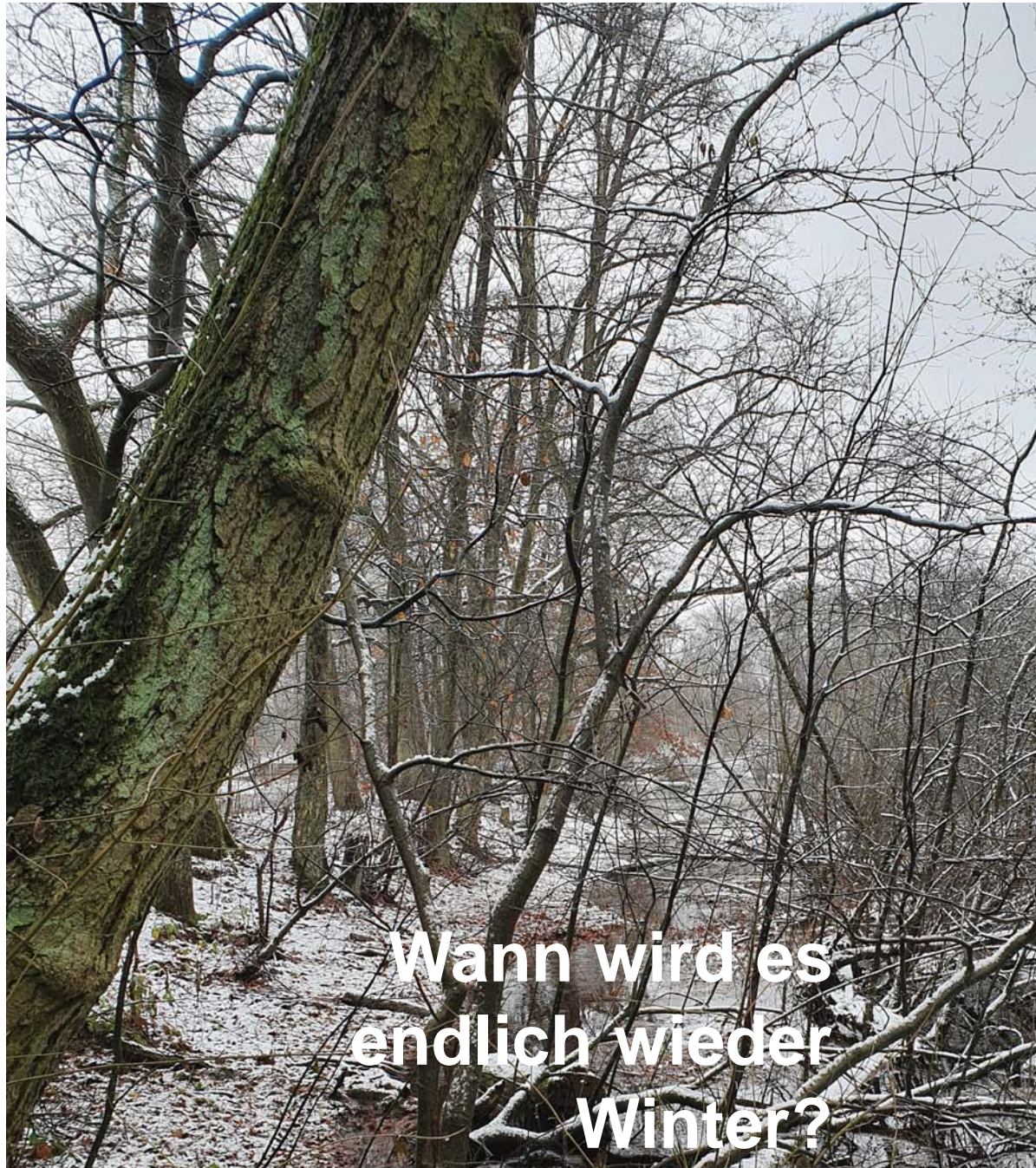


# der Eppendorfer

Eppendorf  
Harvestehude  
Hoheluft-Ost  
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Februar 2021

Foto: Bianca De Paoli-Wittkamm / B. Schildt





## TREFFPUNKTE UND TERMINE

### EBV-Sprechstunde

Sie erreichen uns:  
Vorstand: [büro@ebv1875.de](mailto:büro@ebv1875.de)  
Redaktion: [redaktion@ebv1875.de](mailto:redaktion@ebv1875.de)  
Website: <https://der-eppendorfer.de>  
und <https://facebook.com/ebv1875/>

### Mitgliederabende

und die Jahreshauptversammlung werden terminlich wegen Corona verschoben

### Kommunale Termine

Die Ausschüsse der Regional- und Bezirksversammlung tagen digital und sind nicht öffentlich.

Jedoch bei YouTube live bis Juni.

### Ausflüge

Brigitte Schildt Tel. 513 33 34 (+AB)  
Falls die angekündigten Termine „Graue Erbsen“ und „Mehlbüddel“ stattfinden können, informiere ich Euch zeitnah.

### Bowling

zur Zeit keine Termine

### Wandergruppe

Horst Pingel, Tel. 693 01 75  
zur Zeit keine Termine

### Stammtisch

Winterpause

### Rufnummern

Bürgertelefon 040-115 ; Polizei PK 23 Tel. 42865-2310; Polizeinotruf 110; Feuerwehr 112; Stadtreinigung Hamburg: Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111, Mail: [info@srhh.de](mailto:info@srhh.de); Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrsanlagen, Tel. 80609040, Mail: [einsatzleitung@hhva.de](mailto:einsatzleitung@hhva.de), Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel: [www.hamburg.de/melde-michel/](http://www.hamburg.de/melde-michel/)



## Mitgliedsbeträge 2021



Liebe Mitglieder,  
bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag 2021 bis zum **31.3.2021**.  
Nur in ganz wenigen Ausnahmen erfolgt ein SEPA-Einzug.  
Bankverbindung:  
Commerzbank AG Hamburg  
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00  
BIC: COBADEFFXXX  
Vielen Dank im voraus

Der Vorstand

## Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag!



Foto: M.Stahl

Unser Mitglied, Christel Fikus, hat am 28. Dezember 2020 ihren 100. Geburtstag gefeiert.

Seit 1982 ist Frau Fikus Mitglied im Eppendorfer Bürgerverein und wurde auf der Adventsfeier Dezember 2008 mit der silbernen Ehrennadel für 26 Jahre Mitgliedschaft im EBV ausgezeichnet und gewürdigt. Trotz Corona und nach erfolgreichem Schnelltest hat Frau Fikus die Gratulanten empfangen. Pastor Olaf Krämer, Ansehenshöhe und Brigitte Schildt, EBV gratulierten

sehr herzlich. Mit Maske und musikalischer Begleitung von Frau Stahl, Betreuungskraft auf dem Wohnbereich im Carl-Ninck-Haus, liessen wir das „Geburtskind“ Christel Fikus hochleben. Pastor Krämer verlas die Geburtstagsgrüße und -wünsche von Bischöfin Kirsten Fehrs. Zum Abschluss wurde mit einem 1 Glas Sekt auf den 100. Geburtstag angestoßen.

Liebe Frau Fikus, wir wünschen Ihnen für Ihr neues Lebensjahr von Herzen alles Gute und bitte bleiben Sie auch weiterhin gesund.

Der Vorstand

## In eigener Sache

Da die Jahreshauptversammlung aufgrund der Coronapandemie nicht stattfinden kann, bleiben alle Vorstandsmitglieder, auch die Kooptierten, in ihrem Amt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Der Vorstand



## Wir trauern um unser Mitglied Christa Schwanke

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen.

**BLEIBT ALLES ANDERS!**



trostwerk - andere bestattungen

Osterstraße 149 • HH - Eimsbüttel • 040/ 43 27 44 11





Foto: Marktplatz Eschwege © Tourist-Info Eschwege (2)

## EBV-Sommerreise nach

## Eschwege im Werratal

Ich hoffe, dass bis zur vorgesehenen Reisezeit (So.22.08 bis Fr.27.08.2021) alle gegen das Virus geimpft sind oder die Pandemie beendet ist. Die Reise führt uns diesmal nach Eschwege im Werratal/Hessen in das Hotel „Zur Struth“ Dort habe ich 17 DZ bis zum 25.02.2021 vorgebucht. **Die EZ sind ausgebucht!!**. Bei der Teilnahme ab 40 Personen beträgt der Preis für HP, Besichtigungen und Ausflüge im DZ 475,00 € p. P. Bei unseren Ausflügen im „Frau Holle Land“ und im Grenzbereich zu Thüringen werden wir sehr viel besichtigen. Da ich mich bis

15.02.2021 bei dem Hotel für die Reservierung entscheiden muss, bitte ich um Anmeldung bis **10.02.2021**. Gern nehme ich auch wieder Gäste auf die Reise mit. Zur Zeit sind noch 10 DZ frei verfügbar.

Tel.: 040 5208263 oder G.Weibchen@ebv1875.de, guenter.weibchen@gmx.de. Weitere Informationen zu Zahlungen und Durchführung der Reise finden sie in den nächsten Ausgaben „der Eppendorfer“. Ich hoffe auf starkes Interesse an der Reise. G.W.

## Geburtstage Februar 2021

01.02. Walter Schönfeld	12.02. Christel Müller
02.02. Harald Rösler	13.02. Elke Andresen
03.02. Dr. Götz T. Wiese	14.02. Karin Huyke
04.02. Lucia Fellendorf	15.02. Mathias Schürger
05.02. Wolfgang Fedeler	16.02. Bärbel Cathrin Heß
05.02. Dr. Matthias Bergeest	18.02. Maria Lorenz
05.02. Uwe Klemann	18.02. Raimar Ahlf
06.02. Ingrid Schiemann	20.02. Gabriele-Danielle Wätke
11.02. Uwe Rauch	24.02. Gisela Plügge-Stechmann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und Gesundheit für das neue Lebensjahr wünscht Ihnen der Eppendorfer Bürgerverein.

Der Vorstand



## AUS DEM INHALT

### Eppendorfer Bürgerverein

Veranstaltungen	2
Beitragszahlung 2021	2
100. Geburtstag	2
In eigener Sache	2
Traueranzeige	2
EBV-Sommerreise	3
Geburtstagsliste	3
Neue Mitglieder	3
Ida Ehre Klimaschule	4
Palawan	5
Gedankengänge	5
Hamburger Bücherhallen	6
Leserbrief	11
Die Friedenseiche	11
Digitales Gruppenleben	12
Barrierefreies Bezirksamt	13
Kirchen o. Termine	14
Berichte aus der Kommunalpolitik	14
Termine Evangelische Familienbildung	14
Aufnahmeantrag	14
Termine Kunstklinik	15
Seniorenbeiräte	16
Rezept	16

*Viel von sich reden kann auch ein Mittel sein, sich zu verbergen.*

*Friedrich Nietzsche*

## IMPRESSUM

### der EPPENDORFER

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06  
Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

Vi.S.d.P.:

Brigitte Schildt

Redaktion:

Brigitte Schildt, Marion Bauer, Kirsten Reuter, Thomas Domres, Hans Loose, Günter Weibchen

Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag. Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn.

Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage. Jahresabonnement ab 01/2020: EUR 40,00 /wg. erhöhter Portokosten.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:

Mathias Schürger

Tel.: 0171 / 839 0 212

Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 0171 / 839 0 212

E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de

Es gilt die Preisliste vom Januar 2019

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Telefonnummer oder eine andere Bankverbindung? Bitte informieren Sie uns!**



GOERNE-APOTHEKE

OLAF HANSEN e.K

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg  
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Herzlich willkommen im Eppendorfer Bürgerverein!

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder



Brigitte Engel  
und  
Mathias Schürger

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft und hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen!



# Ida Ehre Schule Klimaschule

Platz 1 - Die Ida Ehre Schule hat den Deutschen Klimapreis gewonnen! Bundesweit hatten sich 12000 Schüler für diesen begehrten Preis der Allianz Umweltstiftung beworben, also viel Konkurrenz. Das ambitionierte Ziel „Wir werden klimaneutral bis 2030“ und die vielfältigen Umwelt-Aktivitäten der Stadtteilschule haben die Jury überzeugt. Anerkennung gab es auch von Schulsenator Ties Rabe und der NDR hat in „DAS“ über die ‚Klimaschule‘ berichtet. Der Klimaschutzplan wurde von den Schülern erstellt und gemeinsam mit Lehrern und Eltern beschlossen. Er enthält viele verschiedene Punkte: Fensterdichtungen überprüfen / Alle bringen ihr Essen & Trinken in wiederverwendbaren Behältnissen mit / Geräte bei Nichtbenutzung ausschalten, kein „stand-by“ / etc. Den größten Effekt für die angestrebte Klimaneutralität versprechen sich die Umweltschützer von der Umstellung auf ein innovatives System zur Energieversorgung: das Eisspeicher-Management-System. Es benötigt It. Webseite „nur noch 20 Prozent der Ener-



gie einer fossilen Brennstoffheizung! Und das in Form von Strom für die Wärmepumpe“(\*). Eine Anfrage bei Finanzsenator Dressel ist auf Wohlwollen gestoßen: Er befürwortet „... die Ida Ehre Schule als mögliche(n) Pilotstandort für den Einbau einer Eisspeicherheizung ...“ Derzeit werden die Pläne von den Behörden geprüft. Durch dieses Projekt erhofft sich die Schule eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 230t/Jahr – das wäre wirklich großartig. Das 2. Großprojekt ist der Klimawald: Die Schüler möchten Bäume anpflanzen, als Kompensation für den noch verbleibenden CO<sub>2</sub>-Verbrauch. Dafür haben sie den gemeinnützigen ‚Ida Klimawald e.V.‘ gegründet, prominenter Unterstützer ist der „Klimawald-Botschafter“ Prof. Dr. Mojib Latif. Durch einfallsreiche Aktionen sind schon über 30000 EUR Startkapital für den

Erwerb eines Grundstücks am Stadtrand zusammengekommen. Die Schulleiterin Nicole Boutez ist stolz auf ihre Schüler: „Es ist toll, dass sie Verantwortung übernehmen und z.B. mit dem Klimawald ein Projekt für zukünftige Generationen anstoßen. Und nebenbei machen sie in der Projektarbeit viele Erfahrungen, die sie in ihrem späteren Berufsleben gut brauchen können.“ Die Schule will auch in 2021/2022 Klimaschule sein. Die Vorbereitungen laufen bereits. Viel Erfolg!

Text: Marion Bauer

Bildhinweis: Homepage Ida Ehre Schule  
[www.idaehreschule.de](http://www.idaehreschule.de)

(\*)  
<http://ieklima.schule.de/Heizung.html>

## Besuchen Sie uns bei Facebook!

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Seite „@ebv1875“. Sie können dort Bilder anschauen und Texte lesen, ohne selbst angemeldet zu sein. Tipps, wie Sie sich vor Daten-Schnüffelei schützen können, erhalten Sie über unsere Homepageseite <https://der-ependorfer.de/> Facebook-Privatsphaere/



Eppendorfer  
Bürgerverein von  
1875  
@ebv1875

Der

Vorstand

## BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachruf 48 32 00



## Palawan-Help e.V.



Palawan-Help e.V., ein kleiner Eppendorfer Verein.

Seine Aufgabe: Unterstützung hilfebedürftiger Menschen in den Philippinen.

Palawan, eine dünn besiedelte, gebirgige Insel, liegt zwischen dem Südchinesischen Meer und der Sulusee. Sie ist 450 km lang, nur 40 bis 50 km breit und zu 50% von Urwald bedeckt. Entlang der Ostküste liegen von Fischerfamilien bewohnte kleine Dörfer. Die Frau eines Fischers - wir hatten ihr eine Brille besorgt - macht uns auf hilfebedürftige Menschen aufmerksam, u.a. auch auf das Baby Eljay, das mit einer Lippen-Gaumen-Spalte geboren. Für Eljay - jetzt ein Jahr alt - war bereits eine erste Operation eingeplant. Diese musste aber wegen der Covid-19-Pandemie verschoben werden. Für Marian, ein Mädchen, das ohne Füße auf die Welt kam, konnten in Mani-

la noch keine neuen Prothesen angefertigt werden. Doch Ivy, einer körperlich behinderten Schülerin an einer *High School*, konnten wir zu ihrem 18. Geburtstag glücklicherweise einen Rollstuhl schenken.

Auch auf den Philippinen und dem so einsamen Palawan bringt Corona alles durcheinander. Präsenzunterricht findet nicht mehr statt. Für das *Homeschooling* benötigen die Schüler ein internetfähiges *Handy*. Unerreichbar für die armen und kinderreichen Fischerfamilien! Auch hier kann Palawan-Help unterstützen. Erfreulicherweise gibt es in Südostasien brauchbare Mobiltelefone zu Preisen weit unter unseren!

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Sie sind herzlich willkommen.

*Text + Fotos: A. Schwinges*



**WOLFFHEIM**  **WOLFFHEIM**

Die 100% Experten für Wohnimmobilien



*Ihr Anliegen ist  
bei uns Chefsache*

Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg  
Tel. 040 460 59 39 · [www.wolffheim.de](http://www.wolffheim.de) 

## Gedankengänge zum Jahresbeginn

Die Feiertage sind schon wieder etwas her, daran denken muss man nun auch nicht mehr, denn hoffnungsvoll wollen wir nach vorne blicken, warten, bis sie uns zum Impfen schicken.

Das Virus beeinträchtigt unser aller Leben, und was würden wir dafür geben, dass es wieder wird, wie es mal war, wird nicht so einfach, ist schon klar.

Weiter müssen wir mit Mundschutz laufen, immer wieder Nachschub kaufen. Bummeln will man gar nicht mehr, die Angst vor Corona beeinträchtigt zu sehr.

Diese Maske hat aber auch Vorteile, einkaufen tun wir zwar fast nur noch in Eile, doch geschützt sind wir auch vor anderen Krankheiten, Erkältungen, Magen-Darm - wir sind die Gefreiten!

Aber wie sehr möchten wir mal wieder Essen gehen, unsere Freunde und Familie endlich wieder sehen.

Nicht immer diese Angst im Nacken, möchten auch mal wieder Koffer packen.

Ab in die Freiheit – das wäre schön, nicht nur in Eppendorf spazieren geh'n! Endlich mal wieder in den Urlaub fahren, wir konnten jetzt lang genug drauf sparen!

Die Vernunft siegt, das ist auch richtig, aber manchmal sind eben andere Dinge wichtig. Die Impfung ist ein Lichtblick – das ist klar, doch der Impfstoff ist noch rar!

Dennoch - ganz sicher Stück für Stück, finden wir zu etwas wie Normalität zurück.

Ich glaube und hoffe, es wird alles gut, starten wir 2021 mit viel Hoffnung und Mut!

*Text: Kirsten Reuter*

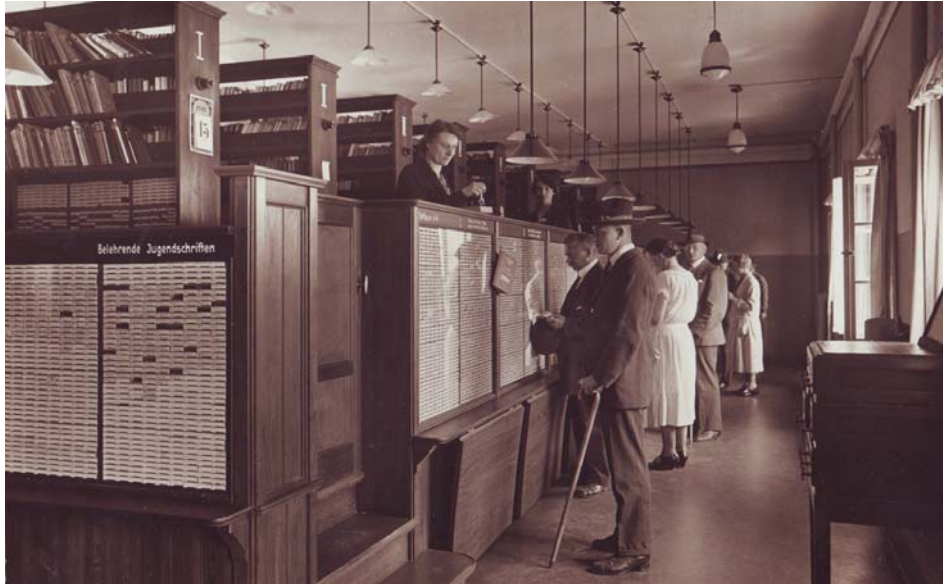


# Hamburger Bücherhallen

## - Das Fernrohr in die weite Welt

Kino, Theater, Konzerte – alles dicht. Das Gebot der Stunde: Bleiben Sie zu Hause! Doch es gibt ein Medium, das uns fantastische Möglichkeiten bietet, der häuslichen Enge zu entfliehen: Bücher! Mit ihnen können wir in fremde Länder reisen und Abenteuer bestehen ohne unseren bequemen Sessel zu verlassen.

keine Kriegsschäden, trotzdem musste die Bibliothek weichen: Eigenbedarf der Wasserwerke. Sie zog in 2 Räume der Hegeschule um, ein sehr beengtes Provisorium. 1963 bekam unser Stadtteil endlich wieder eine eigene Bibliothek in der Lenhartzstraße. In der Wirtschaftswunderzeit galten die Bücherhallen als kulturelle Zentren. Das



Bücherhalle im Holthausenbad

Am 2. Oktober 1899 öffnete an den Kohlhöfen die 1. Hamburger Bücherhalle ihre Tore. Jeder Kunde durfte ein Buch ausleihen. Der Leser richtete seinen Wunsch an den Bibliothekar, der dann das passende Buch aus dem Magazin herausuchte. Die Nachfrage übertraf alle Erwartungen und bald folgten weitere Bücherhallen. So auch am 1.6.1927 in Eppendorf, im Gebäude der Badeanstalt in der Goernestraße. Das war kostengünstig und ließ sich gut mit der Stärkung von Körper und Geist begründen. Erstmals durften sich hier die Kunden selbst die Bücher aus den Regalen herausuchen. Die Eppendorfer benahmen sich ordentlich: Es gab kaum Diebstahl oder Unordnung. Der Modellversuch war erfolgreich und wurde für ganz Hamburg übernommen. Am 15.5.1933 verbrannte der SA-Studentensturm 6/76 am Kaiser-Friedrich-Ufer „undeutsche“ Bücher. In den Bibliotheken verschwanden die Werke unerwünschter Autoren aus den Regalen und ab dem 20.10.1938 hing am Eingang das Schild „Juden unerwünscht“.

Der Krieg hinterließ viele Bücherhallen als Ruinen, tausende Schriften waren verbrannt. Zwei mutige Mitarbeiterinnen hatten 1933 einige verbotene Werke auf dem Spitzboden der Kohlhöfen-Bücherhalle versteckt, die wurden nun wieder einsortiert – ein guter Neuanfang. Das Holthausenbad hatte

Angebot war attraktiv, die Ausleihzahlen stiegen enorm. Dann waren die fetten Jahre vorbei, die Bibliotheken hatten sich überschuldet. Trotz vieler Proteste mussten 1996 mehrere Standorte schließen, Eppendorf war auch dabei. In dem Gebäude befindet sich heute das Kundenzentrum des Bezirksamtes Nord. Am 1. April 1998 eröffnete im Einkaufszentrum „Winterhuder Forum“ die neue Gemeinschafts-Bibliothek Winterhude-Eppendorf.

Heute gibt es 32 Bücherhallen mit Medien in mehr als 30 Sprachen. Zur Auswahl stehen Filme, CDs und ca. 1,2 Mio. Buchtitel. Und das Beste: Auch während Corona ist die Ausleihe möglich. Einem gemütlichen Leseabend steht also nichts im Wege.

*Text: Marion Bauer*

*Bildnachweis: HÖB „Bücherhallen Hamburg“*



Neubau von 1963 - der Bücherhalle in der Lenhartzstraße

### Eppendorfer Bürgerverein von 1875



Schedestr. 2 • 20251 Hamburg

Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang

Schedestr. im Souterrain

Neue website: <https://der-eppendorfer.de>

Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>

Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen:

Vorstand@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank

IBAN: DE42200400000325800100

BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: **Brigitte Schildt**

B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: **Thomas Domres**

T.Domres@EBV1875.de

Schatzmeister: **Udo Schütt**

U.Schuett@EBV1875.de

Beisitzer:

**Ekkehard Augustin**

E.Augustin @EBV1875.de

*Kommunales*

**Marianne Dodenhof**

M.Dodenhof@EBV1875.de

*Festaussschuss, besondere Anlässe*

**Annegret Pingel**

A.Pingel@EBV1875.de

*Festaussschuss, besondere Anlässe*

**Günter Weibchen**

G.Weibchen@EBV1875.de

*Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt*

**Kooptiert: Gesina Pansch**

G.Pansch@EBV1875.de

*Schriftführerin, besondere Anlässe*

**... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...**

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe und Engagement.

Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.



Wir sind  
weiterhin für  
Sie da!

JETZT  
BERATEN  
LASSEN UND  
ZUHAUSE  
TESTEN!



ffnen!

**Wir haben weiterhin geöffnet!**  
OTON ist auch jetzt für Ihre Ohren da.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Das OTON Hygienekonzept ist äußerst streng und erlaubt nur eine minimierte Kundenanzahl pro Fachgeschäft. Gutes Hören und bestes Sprachverstehen sind aktuell wichtiger denn je, da es der Mundschutz deutlich erschwert sein Gegenüber zu verstehen.  
**Testen Sie jetzt unverbindlich unsere Hörgeräte zu Hause.**

Einfach anrufen: **040 - 238 019 11**

[www.oton-hoerakustik.de](http://www.oton-hoerakustik.de)

**oton**   
DIE HÖRAKUSTIKER

der **EPPENDORFER** | 7



# Wir sind die **Spezialisten** für Ihren **Hörerfolg.**

Ein Interview mit Hörakustikmeister Marc Lux, Inhaber und Hörakustikmeister der OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH. Wir klären die Fragen, wie man mit Angehörigen über die Behandlung eines Hörverlustes spricht, warum eine Hörminderung unbedingt und schnellstmöglich versorgt werden muss und dass das mit Hörgeräten verbundene Stigma heute der Vergangenheit angehört.

## **Herr Lux, warum sind viele Menschen mit Hörverlust in Deutschland nicht mit einem Hörgerät versorgt?**

Dafür gibt es meiner Erfahrung nach mehrere Gründe. Einige Menschen spüren den Hörverlust selbst nicht, andere wiederum haben nicht den nötigen Druck sich versorgen zu lassen. Noch kann der Fernseher lauter gedreht werden und man selbst versteht ja das meiste noch.

Gleichzeitig ist das Thema Hörgerät immer noch stigmatisiert. Ein Hörgerät wird auch im Jahr 2021 noch mit hohem Alter und Gebrechlichkeit in Verbindung gebracht, dabei verschafft es Unabhängigkeit und Vitalität.

Dann gibt es zuletzt noch die Menschen, die sich aus Gründen eines Stilbewusstseins nicht versorgen lassen. In den Köpfen der Menschen sind Hörgeräte immer noch fleischfarben, handtellergroß und sitzen hinter dem Ohr wie ein Klotz. Dabei sind Hörgeräte heute technische Wunderwerke in ergonomisch-stilvollen Designs oder sogar so klein, dass sie im Gehörgang verschwinden und somit so gut wie nicht zu entdecken sind für das Gegenüber.

## **Warum ist es wichtig diese Gründe zu überwinden und sich bei einem auftretenden Hörverlust sofort versorgen zu lassen?**

Neben der Tatsache, dass man wieder barrierefrei mit gutem Hörvermögen durchs Leben gehen kann, gibt es klare Erfahrungen mit Nicht-Versorgten die eine deutliche Sprache sprechen. Wer sich nicht mit einem Hörgerät versorgen lässt, obwohl es notwendig ist, verliert schleichend ein Stück Lebensqualität. Der Hörsinn ist der wichtigste Sinn für unser

harmonisches Miteinander. Die soziale Komponente des Hörens ist vielen eingeschränkt Hörenden zuerst gar nicht bewusst. Es fällt schwerer Kontakte zu pflegen. Wer nicht gut hört, schämt sich oftmals dafür und fragt irgendwann immer weniger nach, ob Sätze nochmals wiederholt werden können, und nimmt dadurch immer weniger Teil am Miteinander des Alltags.

Schlecht oder kaum zu hören ist auch eine Gefahr während der Teilnahme am Straßenverkehr. Damit schränkt sich auch schnell

**Marc Lux**  
Inhaber und Hörakustikmeister  
der OTON Die Hörakustiker  
am UKE GmbH







OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH in Hamburg Eppendorf.

die Mobilität der Betroffenen ein. Wer nicht gut hört hat ein erhöhtes Unfallrisiko.

Und dazu kommen natürlich noch die Gründe, die mir besonders am Herzen liegen: Je länger eine Hörminderung unversorgt bleibt, desto schwächer werden die Verbindungen der zuständigen Verknüpfungen im Gehirn. Wer sich nicht versorgen lässt, legt ein Sinnesorgan still und baut neurale Verbindungen ab, so dass dadurch geistige Fähigkeiten schwächer werden.

## Der Hörsinn ist der wichtigste Sinn für unser harmonisches Miteinander.

Bei Erstversorgten, die schon lange mit einer Hörminderung zu tun haben, kann man sich das vorstellen wie einen Arm, der lange Zeit eingepipst war. Denn wie ein Muskel, der nicht mehr bewegt wird, verhält sich auch der Hörsinn. Bei der Erstversorgung muss dieser zuerst durch eine Hörtherapie gestärkt und trainiert werden.

### Aber wie Sorge ich dafür, dass ein Angehöriger sich mit seinem Hörverlust auseinandersetzt?

Aus meiner Erfahrung heraus haben diejenigen Erfolg, die aus Ihrer eigenen Perspektive erzählen. Führen Sie das Gespräch aus Ihrer eigenen Situation heraus. Dabei können Sätze helfen wie:

**Ich nehme wahr, dass ...**

**Ich beobachte gerade, dass ...**

Im weiteren Verlauf des Gespräches, kann es zielführend sein auf jemanden zu verweisen, der bereits ein Hörgerät trägt und damit glücklich ist.



Das Fachgeschäft ist modern ausgestattet und bietet Ihnen auch kleine Annehmlichkeiten.

Nutzen Sie in Ihrer Argumentation die Unverbindlichkeit des Verfahrens. Ein Hörtest beim Hörakustiker dauert im Schnitt ca. 20 bis 30 Minuten und ist im Regelfall kostenfrei. Sind Ihre Angehörigen erst einmal mit einem Hörgerät ausgestattet, scheinen alle Barrieren abgebaut und das Hören wird wieder zur absoluten Selbstverständlichkeit.

Je mehr sich Betroffene mit dem eigenen Hörverlust auseinandersetzen und bereit sind sich auf ein Hörgerät einzulassen, desto besser ist am Ende die Versorgungsqualität!

Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Sie.

### OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH

Martinistraße 64 | 20251 Hamburg

Telefon: 040 - 238 019 11



OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH

Martinistraße 64 | 20251 Hamburg

Telefon: 040 - 238 019 11

## Batterieaktion 2 für 1

**Exklusiv für Sie!** Beim Kauf von einem Päckchen Batterien erhalten Sie ein zweites Päckchen gratis dazu.

## Kostenloser Hörtest

Kostenloser Hörtest für Sie, Ihre Familienmitglieder oder Freunde!  
**Vereinbaren Sie jetzt einen Termin!**

## Kostenloser Hörgerätecheck

**Machen Sie Ihre Hörgeräte winterfest!** Kommen Sie vorbei und lassen Sie Ihr Hörgerät kostenlos bei uns checken. Auch, wenn Sie noch nicht bei uns waren.





h,



**wie klein und fein!** Diskrete Hörgeräte gibt es jetzt bei OTON am UKE.

Wenn man Ihr Hörgerät kaum sieht, ist es meistens von uns! Testen Sie jetzt die neueste Im-Ohr-Hörgeräte-Technik und finden Sie heraus, wie selbst kleinste Technologie Ihr Leben verändern kann. **Vereinbaren Sie gleich einen Termin.**

Einfach anrufen: **040 - 238 019 11**

[www.oton-hoerakustik.de](http://www.oton-hoerakustik.de)





# Schließung des Finanzcenters Hoheluft

Meine Nachbarin Ina hat sowohl an den Vorstand der Postbank auch der Post geschrieben. Der Postvorstand fand es nicht für nötig, zu antworten. Der Vorstand der Postbank begründete die Schließung mit wirtschaftlichen Gründen, wobei wir wissen, dass die Post große Gewinne macht. Auf das Argument, dass die Versorgung der Bevölkerung mit der Schließung nicht mehr gewährleistet sei, vor allen Dingen nicht die der älteren Menschen,

wurde mit keinem Wort eingegangen. Bei der Postfiliale sind inzwischen die Automaten weg, der Briefmarkenautomat hat keine Marken mehr, der Briefkasten quillt tageweise über. Es gibt lange Schlangen von Wartenden sowohl in dem kleinen Postshop am Eppendorfer Weg/Ecke Hoheluft, als auch vor der Postfiliale an der Eppendorfer Landstraße. Auf das Angebot mit der leeren Dresdner Bank Filiale ging man auch nicht ein. Die Post ist nicht bereit,

ein eigenes Filialnetz unabhängig von der Postbank, die ja der Deutschen Bank gehört, aufzubauen.

Lieber hat sie klitzekleine Postshops in Schreibwarenläden, wo die Menschen, die dort arbeiten, einen Bruchteil dessen pro Paket oder Brief bekommen, wie die Angestellten in den Post. Man sieht, auch hier schlägt die unersättliche Geldgier zu.

Irm Wundenberg

## Liebe Eppendorfer,

mein Freund, der Kater Joeppi, hat mir von seinem Artikel im Magazin „der Eppendorfer“ Januar 2021 erzählt und da dachte ich mir, da stelle ich mich doch auch mal vor. Ich bin die Friedenseiche Nr. 3, Baum in dritter Generation.

Viele kennen mich bestimmt, denn ich stehe prominent und für alle sichtbar auf der kleinen Insel zwischen Eppendorfer Landstraße und Eppendorfer Marktplatz, gleich neben den Bushaltestellen. Wie meine beiden Vorfahren beobachte ich hier täglich das bunte Eppendorfer Leben. Meinen Namen habe ich übrigens vom Eppendorfer Bürgerverein, der meinen Großvater (die Eiche Nr. 1) pflanzte. Er sollte an den Sieg gegen die Franzosen im Krieg 1870/71 hinzuweisen und sein Standplatz bekam ein Schild, auf dem bis heute steht:

„Gepflanzt zur Erinnerung an den glorreichen Frieden von 1871.“ Im November 2008 musste die Eiche Nr. 1 im stolzen Alter von 114 Jahren gefällt werden. Der über 20 Meter hohe Baum war von einem Pilz befallen. Man pflanzte aber noch im selben Monat eine neue Eiche, wieder gespendet vom Eppendorfer Bürgerverein, doch die Nr. 2 stand nur für kurze 6 Jahre an meinem jetzigen Standort. Diesmal war ein Befall mit Eichensplintkäfern der Grund für die Fällung.

Und liebe Eppendorfer, was soll ich sagen? Auch ich werde wohl bald umziehen müssen, denn nächstes Jahr soll der Marktplatz umgestaltet werden. Mein jetziger Standort muss zur Schaffung von barrierefreien Wegen und der Bushaltestellen umgestaltet werden. Was das für mich heißt, ist noch nicht ganz klar: Entweder ziehe ich nur 90 cm weiter zur Seite, ich muss mir in der Nähe einen neuen Standort suchen oder ich werde in den Seelemannpark verpflanzt. Auf jeden Fall werde ich Euch Eppendorfern aber erhalten bleiben und an heißen Tagen Schatten spenden.

Eines wünsche ich mir für diesen Umzug aber ganz dringend: Bitte entfernt oder ändert das angebrachte Schild vor mir! Gerne bin ich weiterhin die Friedenseiche und erinnere so an die Schrecken von Krieg und Gewalt. Ungern möchte ich dies jedoch tun, wenn damit an einen angeblich „glorreichen“ Frieden von 1871 erinnern werden soll. Dieser Frieden war nicht wirklich glorreich, fragen Sie ruhig mal einen französischen Freund dazu.

Eure Eppendorfer Friedenseiche - siehe Foto rechts (Foto: B.Schildt)  
(aufgeschrieben von Karl Heinz Landwehr)



  
Bestattungsinstitut  
St. Anschar  
**Adolf Imelmann & Sohn**  
*Bestattungen sind Vertrauensaufträge*  
*Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht*  
Tag und Nacht erreichbar  
Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude  
Tel. 0 40/270 09 21 · [www.imelmann-bestattungen.de](http://www.imelmann-bestattungen.de)

 **ROLF KAPPLER**   
EINBRUCHSCHUTZ  
seit 1922  
  
• Einbruchschutz • Schlüsseldienst • Alarm- und Schließanlagen uvm. • Beratung bei Ihnen zu Hause  
• Montagefestpreise in ganz Hamburg • Sofortdienst  
HH-Niendorf, Vogt-Cordes-Damm 10c ☎ 46 46 22  
Volksdorf ☎ 6 03 03 90  
[www.kappler-einbruchschutz.de](http://www.kappler-einbruchschutz.de)  
   
Unser Betrieb ist im Adressenverzeichnis von Errichter-Unternehmen für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen des Landeskriminalamtes Hamburg aufgenommen.



# Digitales Gruppenerleben trotz Corona

Hamburg-Nord ist Single-Hochburg. Viele Menschen sind mit diesem Status sehr zufrieden. In Zeiten der Pandemie kann jedoch schon mal das Gefühl der Einsamkeit aufkommen. Nicht nur bei älteren Menschen. Wegen Corona allein zu Haus? Das muss nicht sein! Neben Briefen und telefonischen Kontakten gibt es auch für ältere Menschen zunehmend digitale Angebote. Zwei Beispiele:

Seit Mitte letzten Jahres lädt einmal die Woche die **AWO-Altona** zum Klönschnack übers Internet. Da wird heftig diskutiert, aber auch viel gelacht – und gespielt. Horst Emmel von der AWO zum digitalen Angebot: „Zunächst wollten wir unseren Seniorentreff nicht ersetzen, sondern nur ergänzen“. Ein Wohltäter hatte für weniger betuchte Menschen zehn Tablets für die Teilnahme gespendet. Ältere Schüler zweier Nachbarschulen boten vor dem Lockdown Besucher\*innen Einzelberatung für die Benutzung an – ein schönes Nachbarschaftsprojekt!

Seit Anfang November ist nun auch der Altonaer Seniorentreff von der neuerlichen Schließung betroffen. Die Kontakte zu den Schülern ruhen. Das hält aber die aktiven Senioren nicht ab, sich einmal pro Woche online zu treffen. Acht Menschen gehören zum Kern. Heiligabend konnten AWO und EBV sogar zu einem gemeinsamen Klönschnack laden. Vorstandskollege Michael Böhnert betont: „Wichtig ist uns, dass ältere Menschen ohne Internetzugang nicht gesellschaftlich abgehängt werden“. Deshalb sollte es zumindest in den Senioren-

treffs WLAN geben – wenn sie dann wieder geöffnet sind. Telefonisch bieten die Ehrenamtlichen erste Hilfe beim Umgang mit ZOOM. So können beim digitalen Nachmittag Hemmschwellen spielerisch abgebaut werden! (Kontakt: [altona@awo-hamburg.de](mailto:altona@awo-hamburg.de))

**Silber & Smart** lautet ein Projekt der Bücherhallen Hamburg. Ehrenamtliche Medienboten unterstützen Menschen 60+ kostenlos im Umgang mit Tablet, Smartphone und Internet über die Video-Plattform „ZOOM“: jeden Mittwoch von 10:00 – 11:30 Uhr. In diesen digitalen Treffs gibt es häufig spezielle Themen, im Januar zum Beispiel „Online-Geschäfte“. Die Erklärungen erscheinen jeweils auf dem Bildschirm.

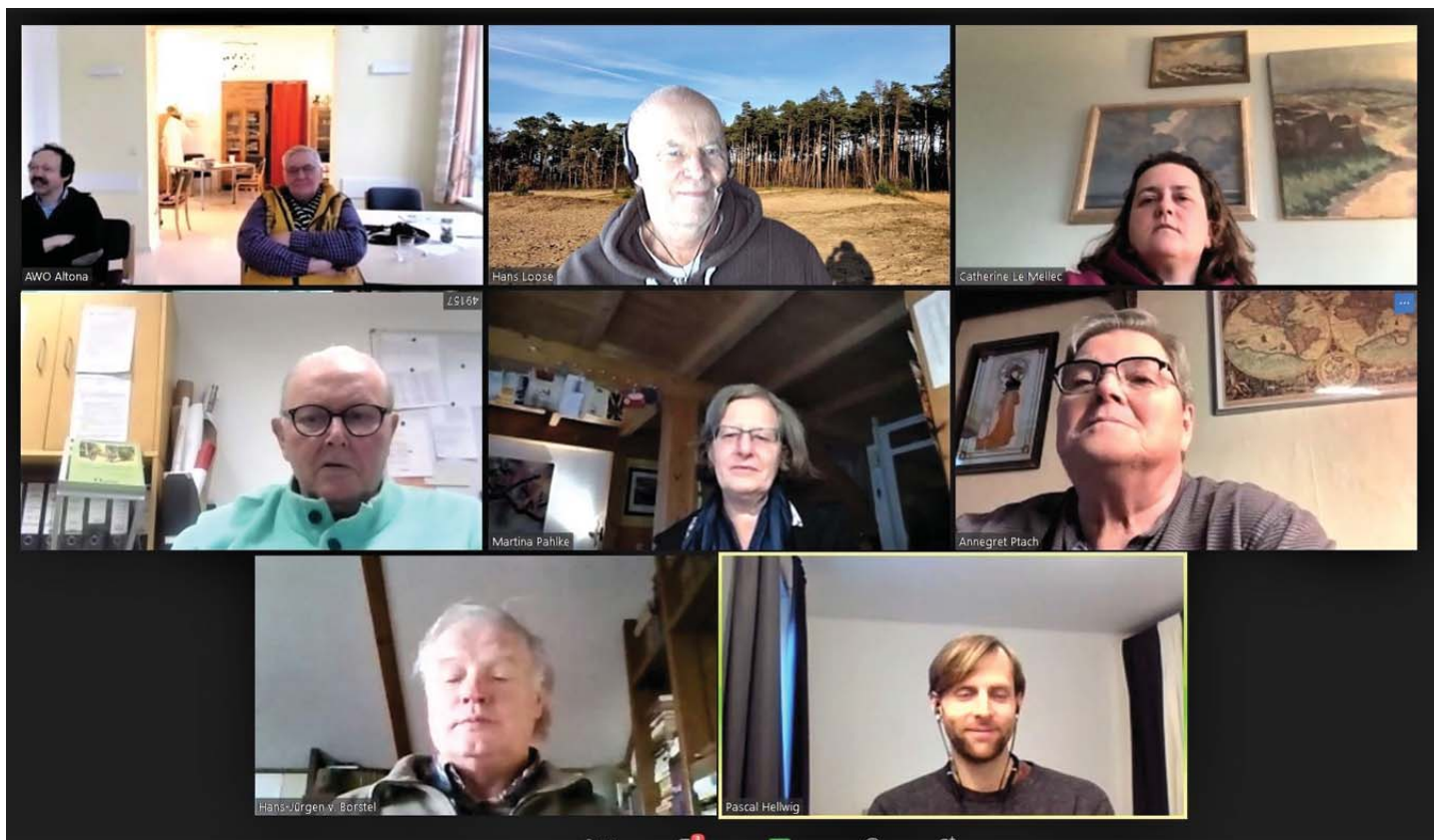
Wer seine digitalen Kenntnisse vor dem Treffen erstmal testen will, kann montags von 11:00 – 12:00 Uhr ‚Fit in ZOOM‘ besuchen. Die Medienboten bieten kostenlose Hilfen



Analoge Weihnachtsfeier bei der AWO Winterhude  
- © J. Rosenfeldt

durch telefonische Unterstützung. Anmeldungen zu den digitalen Angeboten unter [medienboten@buecherhallen.de](mailto:medienboten@buecherhallen.de) oder Telefon 040 / 43 26 37 83.

Hans Loose



Digitaler Treff bei der AWO Altona - © H. Loose



# Auf dem Weg zum **barrierefreien Bezirksamt** – Viele Fragen offen

„Wir haben die Gespräche mit dem Denkmalschutz erfolgreich zu Ende gebracht und uns geeinigt.“ Diese frohe Botschaft überbrachte Bezirksamtssprecherin Larissa Robitzsch Mitte Januar dem „Eppendorfer“. Die Verwaltung wird die seit Monaten vorliegenden Pläne nun „anpassen“ und die Kosten neu berechnen.

Bereits vor über fünf Jahren hat die Bezirksversammlung ein barrierefreies Gebäude gefordert. Mit einer Wegführung, so dass *jeder/r Besucher\*in* ohne fremde Hilfe seinen Ansprechpartner im Amt findet. Nicht nur Menschen mit Handicap sollten Zugang und Aufenthalt erleichtert werden. Es gab eine Reihe von Gesprächen mit Behindertenverbänden. Zur Jahreswende 2018/19 präsentierte die Verwaltung dann eine Pilotfläche im Eingangsbereich der Robert-Koch-Straße. Im Sommer 2019 hat die Finanzbehör-

de aus ihrem Quartiersfonds 406.000 Euro bewilligt, damit zunächst der Eingangsbereich Kümmellstraße umgestaltet werden kann. Der „Eppendorfer“ hat mehrfach vergeblich versucht, Informationen zum Sachstand des Projekts zu bekommen.

Im August 2020 hat eine Initiative vom EBV und weitere Institutionen den Bezirksamtsleiter gebeten, die Planung zur Chefsache zu machen. Michael Werner-Boelz räumte ein: „Es gestaltet sich nicht einfach, die Notwendigkeiten der Barrierefreiheit mit den Interessen des Denkmalschutzes unter einen Hut zu bekommen.“ Die Gespräche mit Denkmalschutz und dem Kompetenzzentrum für eine barrierefreie Hamburg fanden hinter verschlossenen Türen statt; „vertraulich“ lautete das Zauberwort. Der Denkmalschutz selbst wollte sich nicht äußern. Er verwies auf die Pressestelle des Bezirks-

amtes. Auch Joachim Becker vom Kompetenzzentrum hält sich mit inhaltlichen Aussagen bedeckt: „Wenn wir uns nicht an Vertraulichkeit halten, sind wir bald weg vom Fenster, erfahren nichts mehr.“ Becker hat vor allem im Außenbereich beraten. Er fand die Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Denkmalschutz und Bezirk „sehr fruchtbar“. Bisher hat die Bezirksverwaltung nicht mitgeteilt, was die Hauptstreitpunkte mit dem Denkmalschutz waren. Einzige Ausnahme: der Erhalt der Treppenanlage im Hauptgebäude. Und welche Lösungen nun gefunden worden sind, ist genauso unklar wie die Zeitplanung.

Nun bleibt zu hoffen, dass die Verwaltung das weitere Verfahren ein Stück weit offener als bisher gestaltet. Denn schließlich geht es um Barrierefreiheit. Intransparenz und Inklusion schließen einander aus.

*Text und Bild: Hans Loose*



*Der Eingang Kümmellstraße heute*

## **Anzeigen-Annahme:**

Rufen Sie uns an unter

**0171 8320212**

oder senden Sie einfach eine Mail unter:

[verlag-b-neumann@t-online.de](mailto:verlag-b-neumann@t-online.de)

Wir beraten Sie gern und machen auch einen Termin bei Ihnen vor Ort.



**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf**  
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg  
Telefon 040 / 47 79 10  
www.johannis-eppendorf.de

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf**  
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg Telefon 040 / 48 78 39  
www.st-martinus-eppendorf.de

**St. Markus – Hoheluft**  
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg  
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19  
www.st-markus-hh.de

**St. Anshar-Kirchengemeinde**  
Tarpenbekstraße 107,  
20251 Hamburg,  
Tel. 040 / 46 19 04  
www.stanscharhamburg.de

**Hauptkirche**  
**St. Nikolai am Klosterstern**  
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg,  
Telefon 040 / 44 11 34-0  
www.hauptkirche.stnikolai.de

**Neuapostolische Kirche**  
Gemeinde: Abendrothsweg 18  
Verwaltung Curschmannstr. 25  
Tel. 47 10 93-58  
www.nak-norddeutschland.de

**Evang.-method. Kirche**  
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)  
Telefon 79 69 78 05  
www.emk.de/hamburg-eppendorf

**Katholische Kirchengemeinde St. Antonius**  
Alsterdorfer Str. 73/75  
22299 Hamburg  
Tel. 696 38 38 - 10  
www.st-antonius-hamburg.de

**Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhauseelsorge im UKE:**  
Tel. 040-7410 57003,  
krankenhauseelsorge@uke.de  
10:30 Uhr **Raum der Stille**,  
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG

## Kommunales

### X35: Viel Licht, aber auch Schatten.

Seit vier Wochen gibt es eine neue Busverbindung aus Eppendorf in die Hamburger City. Eine gute Idee. Nur gibt es doch noch etwas Optimierungsbedarf: die neue Haltestelle ‚Gärtnerstraße‘ in der Breitenfelderstraße.

Hier ist der Parkstreifen in eine zu schmale Bushaltestelle umgewandelt worden. Das bedeutet, haltende Busse ragen immer noch in die Fahrbahn. Dafür betreten Aussteigende, wenn sie den Bus verlassen, sofort den Radweg. Nicht wirklich ideal! Und auch nach vier Wochen ist die Buswendeanlage (der Kreisel) am alten Haupteingang des UKE immer noch nicht aktiv.

Text: Thomas Domres

Aktuell gibt es im Bezirksamt Pläne zur Verkehrsberuhigung der Borsteler Chaussee. Die Forderung, den Durchgangsverkehr aus Groß Borstel herauszunehmen, wird schon seit vielen Jahren aus dem Stadtteil herausgestellt. Dagegen spricht im Grundsatz auch nix! Nur anders als bisher gibt es jetzt Ideen. diese Verkehrsberuhigung unabhängig vom vierstreifigen Ausbau des Nedderfeld zu realisieren. Das bedeutet, tausende aus Groß Borstel verdrängte Fahrzeuge würden dann über Lokstedter Weg und Tarpenbekstraße umgeleitet. Das wäre so nicht akzeptabel und wird auf Widerstand stoßen.

Text: Thomas Domres

## Ergänzende Mitteilung zum kommunalen Bericht

Nach wie vor endet jeder zweite Bus an der Haltestelle „Breitenfelder Straße“, kurz vor dem UKE. Ob wir die besagte Kehre künftig nutzen können, ist weiterhin in Klärung mit dem Bezirk und dem Denkmalschutz, da diese dafür umgebaut werden müsste. Die Haltestelle in der Breitenfelder Straße fällt in den Komplex der Wendefahrt am UKE. Eine langfristige Nutzung dieser Haltestelle ist nicht angedacht. Die HOCHBAHN ist zudem zuversichtlich mit einer Lösung in

der Martinistraße, sodass die Haltestelle in der Breitenfelder Straße aufgehoben werden kann. Aufgrund des kurzen Nutzungszeitraums sehen wir deshalb keine Notwendigkeit, die Haltestelle weiter auszubauen – dies würde natürlich auch aus wirtschaftlichen Gründen nicht optimal sein.

Saskia Huhfeldt  
Pressereferentin  
Hamburger Hochbahn AG



### Evangelische Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, Hamburg. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung:  
Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28.

www.fbs-eppendorf.de

email: info@fbs-eppendorf.de

**Online: Kundalini Yoga – für Frauen**

Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene

MEppK060: 12 x Mo., 18:00 - 19:30 Uhr / 01.02.

- 26.04.2021, € 126,00

**Kommunikation - so geht's!**

In Kooperation mit der Hamburger Angehörigen-schule

MEppK310: 1 x Do., 10:00 - 16:00 Uhr / 04.02.2021, Kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung, da die Teilnehmer\*innenzahl begrenzt ist.

**Español Intermedio - Spanisch**

Für Anfänger\*innen mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene

MEppP130: 17 x Do., 09:45 - 11:15 Uhr / 04.02. - 17.06.2021, € 170,00 Einstieg jederzeit sowie Ratenzahlung möglich.

**Geliebtes Zuhause - Ordnung und Wohnen**

MEppJ160: 1 x Mo., 10:00 - 11:30 Uhr / 08.02.2021, € 12,00

**Online: Atem erfahren – Atemtherapie nach Prof. Ilse Middendorf**

MEppK101: 8 x Fr., 10:00 - 11:30 Uhr / 12.02. - 23.04.2021, € 78,00

**Grundlagen Demenz**

In Kooperation mit der Hamburger Angehörigen-schule

MEppK320: 1 x Do., 17:00 - 20:00 Uhr / 11.02.2021, Kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung, da die Teilnehmer\*innenzahl begrenzt ist.

MEppK321: 1 x Do., 17:00 - 20:00 Uhr / 18.02.2021, Kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung, da die Teilnehmer\*innenzahl begrenzt ist.

MEppK322: 1 x Do., 17:00 - 20:00 Uhr / 25.02.2021, Kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung, da die Teilnehmer\*innenzahl begrenzt ist.

**Duften Helfer in Babys erstem Lebensjahr**

Unterstützung aus der Natur mit naturreinen Ätherischen Ölen

MEppC770: 1 x Mi., 10:00 - 11:30 Uhr / 24.02.2021, € 15,00

## MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ mobil/tagsüber \_\_\_\_\_

Aufnahmegebühr\* € \_\_\_\_\_ Beitrag € \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00  
Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

### Überweisung per jährlichem Dauerauftrag

Unsere Bankverbindung:  
Commerzbank AG Hamburg  
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00  
BIC: COBADEFFXXX

Eppendorfer Bürgerverein von 1875  
Schedestr. 2, 20251 Hamburg



**Achtung:** Wir können nicht absehen, ob wir ab dem 1.2.21 wieder öffnen dürfen. Fragen Sie telefonisch nach oder schauen Sie auf die Internetseiten.

# KUNST KLINIK

KULTURZENTRUM  
EPPENDORF

[www.kunstklinik.hamburg](http://www.kunstklinik.hamburg)

Sonntag, 14. Februar 2021 | 15:30 Uhr  
**nur Online: Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da** – mit Vera Rosenbusch & Dr. Lutz Flörke

Tagsüber leben wir selbstoptimiert, nachts atmen wir auf. Nachtgestalten schleichen heran, düster, bedrohlich, grotesk und geheimnisvoll. Mondlicht, Vampire, Nocturnes, Gespenster, sogar die künstliche Beleuchtung erinnern an Leidenschaften und Lüste jenseits des Tages. Begleiten Sie uns auf einer Literarischen Reise durch die Nacht! Die Performance findet als Zoom-Meeting statt. Für alle, die einen Internetanschluss und Notebook, PC oder Tablet besitzen, ist die technische Seite viel leichter zu bewältigen, als sie vielleicht befürchten. Sofern Sie über Kamera und Mikro verfügen, können wir uns anschließend sogar mit Ihnen unterhalten. Wir würden uns freuen, wenn Sie alle dabei wären! Achtung: Sie müssen vorher kein Programm herunterladen!

**Überweisen Sie rechtzeitig den Probiertpreis von € 7,- auf das Konto von Lutz Flörke, DE98 2004 1155 0878 4290 00 bei comdirect, BIC: COBADEHD055. Alternativ können Sie per PayPal zahlen. Stichwort Kaffeklatsch #3. Senden Sie danach eine Email an [info@zinnsmelze.de](mailto:info@zinnsmelze.de). Dann bekommen Sie den Zugangs-Link. Den müssen Sie nur anklicken, alles andere ergibt sich.**

Eine Kooperation von Hamburger Literaturreisen, Zinnsmelze und KUNSTKLINIK  
Freitag, 26. Februar 2021 | 19:30 Uhr  
Voraussichtlich als Livestream: **Singlust – Lieder aus aller Welt zum Mitsingen**  
Das Singlust-Team lädt in wechselnder Besetzung seit nunmehr über 10 Jahren regelmäßig zum lustvollen, unkonventionellen und liebevollen Singen ein. Im Gepäck sind Lieder von Indien bis Afrika, von Finnland bis Russland, meist mehrstimmig, Kanons u.v.m.. Im Vordergrund steht die Freude am Singen, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Dezember fand die Singlust zum ersten Mal als Livestream statt und viele haben an ihren Bildschirmen mitgesungen. Falls die Coronaregeln reale Veranstaltungen nicht zulassen, werden wir am 26.2. wieder einen Stream anbieten. Der Zugangslink wird auf unserer Internetseite zu finden sein ([www.kunstklinik.hamburg](http://www.kunstklinik.hamburg)).

**Ausstellung:** Tiger und Schlumper, Sven

Rosé und Rohullah Kazimi – zwei Künstlerfreunde

Rohullah Kazimi ist ein afghanisch-deutscher Künstler. Er arbeitet seit 2007 bei den Schlumpfern, einer Atelieregemeinschaft für Künstler\*innen mit unterschiedlichen Behinderungen. Seit 2013 wird Kazimi in Österreich von Flux23 und der Galerie3 in Klagenfurt vertreten und war an zahlreichen Gruppenausstellungen und Kunstmessen beteiligt. Mit Buntstiften zeichnet er Bilder, häufig mit historischen, aber auch aktuelle politische Themen wie Umweltzerstörung. In seinem umfangreichen Werk befinden sich auch Radierungen und Stickerarbeiten. Mit seinen Love-Art-Bildern hat Sven Rosé in Hamburg schon viele Ausstellungen bestückt. Auch in unseren Räumen war er 2014 zu Gast. Was andere nicht mehr gebrauchen können – Rosé nutzt es als Malgrund. Seine Tiger und viele andere Tier- und Hafentmotive finden sich auf Obstkisten, Kaffeesäcken, alten Vinyl-Schallplatten: Upcycling im besten Sinne. Eine Motivreihe wurde sogar schon auf Kinderkleidung gedruckt. Zu erschwinglichen Preisen können die Ausstellungsbesucher\*innen ein Tier aus Svens Zoo erwerben. Besichtigungszeiten: Wir hoffen, dass die Ausstellung im Februar wieder zu besichtigen ist, und zwar am Mo, Do, Fr, 13:00 – 15:00, Mi, 18:00 – 19:30 u.n.V. Finissage: Mi. 10.3., 19 Uhr (nur mit Anmeldung)

**GESCHICHTS  
WERKSTATT  
EPPENDORF**



[www.geschichtswerkstatt-eppendorf.de](http://www.geschichtswerkstatt-eppendorf.de)

**Im Februar gibt es wegen der aktuellen Lage kein Programm.**

**martini·erleben**  
QUARTIERSNETZWERK  
[www.martinierleben.de](http://www.martinierleben.de)

**Im Februar gibt es wegen der aktuellen Lage kein Programm.**



**AGAPLESION  
BETHANIEN-HÖFE**  
[www.bethanien-diakonie.de](http://www.bethanien-diakonie.de)



# Seniorenbeiräte gehen in die Verlängerung

Die Bürgerschaft hat die laufende Amtszeit der Beiräte zunächst um drei Monate verlängert. Sie folgt damit einem Vorschlag der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG). Dadurch verschiebt sich die turnusgemäße Neuwahl der sieben Bezirks-Seniorenbeiräte und Landes-Seniorenbeirats. Die Verwaltung hatte Probleme, die Wahlen unter coronabedingten Sicherheitsvorkehrungen zu organisieren. Die jetzt laufende Legislaturperiode hätte Ende März enden sollen. Stattdessen beginnt das umfangreiche Verfahren nun erst im April 2021 und soll mit der konstituierenden Sitzung des

neuen Landes-Seniorenbeirats im September den Wahlvorgang abschließen. Die Mitglieder der Beiräte müssen die Verlängerung der Amtszeit nicht akzeptieren. Der BSB Hamburg-Nord wird nach Auskunft seines Vorsitzenden Werner Hansen seine Arbeit in gewohnter Zusammensetzung fortsetzen können. „Bei mir hat niemand gekündigt“, so Hansen. „Selbst Mitglieder, die wahrscheinlich nicht wieder kandidieren werden, halten zur Stange und gehen in die Verlängerung“. Seine Sitzungen hält der BSB jetzt mittels Videokonferenzen ab. Bisher schon behandelte Themen Seniorentreffs, Pflege, öffentlicher Raum (Toiletten, bessere Be-

leuchtung in Wohnstraßen, senioren-gerechte Bänke) oder Nahversorgung werden weiterhin bearbeitet. „Wir setzen uns darüber hinaus für eine Verbesserung der Barrierefreiheit im Bezirk ein, auch für die des Bezirksamts“, sagt Hansen. Auch neue Projekte wie die Quartiersentwicklung in Groß Borstel werden vom BSB begleitet und im neu geschaffenen Inklusionsbeirat wird er mitarbeiten. Werner Hansen: „Wir sind vor geraumer Zeit gewählt worden, uns für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität der hier lebenden Bevölkerung einzusetzen. Dieser Aufgabe kommen wir auch bei offenem Ende nach.“

Hans Loose



Seniorenbeirat Hamburg-Nord 2019 - © Hans-Lüder Hilken

## Rezept für 2 Personen Zucchini-Plätzchen

2 Zucchini  
2 Eier  
100 g geriebene Käse (Edamer oder Gouda)  
2-3 EL Mehl  
Salz, Pfeffer, Majoran (Menge nach Bedarf)  
3 Würfel veganes Kokosfett oder 2-3 EL Öl (Sonnenblumen- oder Rapsöl)  
150-200g Creme fraiche alternativ Schmand  
1-2 Knoblauchzehen (gepresst)  
etwas Salz

**Zubereitung:** Zucchini kurz waschen, Enden abschneiden und auf einer Reibe grob reiben. Eier mit Salz, Pfeffer und Majoran

verquirlen und zusammen mit dem geriebenen Käse zu den geriebenen Zucchini geben. Mehl unterheben und verrühren. 3 Würfel Kokosfett in der Pfanne erhitzen, mit einem Löffel 4 Häufchen Zucchini-masse hineinsetzen, etwas platt drücken und die Plätzchen backen, einmal wenden, bei mittlerer Temperatureinstellung (Ceranfeld 5-6). Knoblauchzehen putzen und durchpressen mit Creme fraiche verrühren, anschließend mit etwa Salz würzen. Eignet sich auch als Zwischenmahlzeit. Guten Appetit!

B.S.

